

# Vorrang für Fahrräder gegen Probleme mit Rasern?

People for Future stellen Vorschlag für die Jahnstraße im Ortsbeirat Hailer vor

**Gelnhausen-Hailer** (jol). Wird die Jahnstraße in Hailer zur ersten Fahrradstraße der Stadt Gelnhausen? Ein entsprechender Vorstoß der People for Future Gelnhausen stieß im Ortsbeirat Hailer auf unterschiedliche Reaktionen. Einig war sich das Gremium indes, dass die Jahnstraße nicht weiter „Rennstrecke“ bleiben soll.

Vor Kurzem schuf der Gesetzgeber eine neuen Möglichkeit der Verkehrsregelung. Das Konzept der Fahrradstraße ist einfach. Die Räder bekommen den gesamten Platz, Fußgänger nutzen den Bürgersteig. Autos können, müssen aber nicht erlaubt werden. Wenn sie aber erlaubt sind, müssen sie sich den Fahrrädern unterordnen.

Die People for Future Gelnhausen um Sprecher Andreas Hlaseck machen den Vorschlag, vom Mittler Weg bis zum Ende der Jahnstraße und dem Rad- und Gehweg nach Osten eine solche Straße zu schaffen, um einen sicheren Radverkehr zu gewährleisten. „Es macht Sinn, denn die alte Kleinbahntrasse bildet jetzt schon eine gute Achse durch den Ort“, stellte Fahrradexperte Harald Geib die Idee dem Hailerer Ortsbeirat vor. Es sei die perfekte Chance, die Jahnstraße von einer „Rennstrecke“, wie sie von vielen Einheimischen genannt wird, zu einer guten Verkehrsachse umzubauen. „Nötig wäre dann aber, dass die Fahrradstraße Vorfahrt bekommt.“ Autos würden erlaubt, aber eben untergeordnet. Parken an der Seite wäre nur bedingt möglich. Rettungsdienste und Polizei hätten ohnehin Sonderrechte, aber auch Lieferdienste und



Die People for Future schlagen vor, in der Jahnstraße in Hailer eine Fahrradstraße einzurichten.

FOTO: LUDWIG

Müllabfuhr könnten eindeutig geregelt werden.

Der Ansatz an der Jahnstraße fand neugieriges Interesse, auch wenn Heinz Ullrich direkt ein Gegenargument lieferte: „Da werden sich die Autofahrer nie dran halten.“ Doch schon jetzt halten sich viele nicht an Tempo 30 und auch nicht an die Regelung „rechts vor links“.

Ortsvorsteher Daniel Dietrich hatte vorher schon erklärt, dass mit gestaffeltem Parken wie im unteren Bereich der Straße der Verkehr entschleunigt werden solle. Die Fahrradstraße würde noch einen Schritt weiter gehen.

Auch der kommende Bürgermeister Christian Litzinger, der auch Chef der Ortschaftspolizei sein wird und Verkehrsregelungen vornehmen kann, folgte der Diskussion eben-

falls mit Interesse. „Rücksichtslose Radfahrer sind auf der Kleinbahntrasse jetzt schon ein Problem. Viele klingeln nicht und rasen mit ihren E-Bikes an Fußgängern vorbei“, sagte Ursula Schluckebier-Forchern, die für den verstorbenen Reinhard Simon, dessen in einer Schweigeminute anfangs gedacht wurde, für die Bürger für Gelnhausen in den Ortsbeirat nachgerückt war.

Während die Jahnstraße einen Bürgersteig hat, ist dies auf dem Weg entlang der Kleinbahntrasse nach Meerholz nicht der Fall. Dort teilen sich in vielen Bereichen Fußgänger und Radfahrer den Platz, nicht immer problemlos. Doch das ist mit mehr Rücksicht aller Verkehrsteilnehmer leicht zu lösen. In allen Bereichen gibt es schwarze

Schafe, ob per Fuß, mit Hund, auf Rad oder im Auto unterwegs.

Der Ortsbeirat gestand der Fahrradstraße einen gewissen Charme zu, ohne allerdings erkennen zu können, ob es die passende Lösung sein kann. Verwerfen wollte man die Idee der People for Future auf keinen Fall. „Wir wollen gemeinsam daran arbeiten, dass der Verkehr in Hailer sicherer wird“, so Daniel Dietrich.

Harald Geib machte indes deutlich, dass ein Umdenken in Sachen Mobilität nur dann auch erfolgreich sein könne, wenn möglichst viele bereit seien, eine Veränderung mitzugehen und sich nicht mit dem Argument „Das haben wir noch nie so gemacht!“ verschließen. Ein „Weiter so“ sei in Sachen Sicherheit wie Umweltschutz nicht mehr möglich.

## Sprechstunde der Verbraucherberatung

**Gelnhausen** (re). Die nächste Sprechstunde der Verbraucherberatung im DHB – Netzwerk Haushalt findet am Donnerstag, 2. November, von 14 bis 17 Uhr im Stadtladen in Gelnhausen, Brentanostraße 3, statt. Eine Anmeldung im Stadtladen un-

ter Telefon 06051/8857896 wird empfohlen.

Die Verbraucherberatung Gelnhausen bietet unter anderem Hilfe und Unterstützung bei Problemen mit Verbraucherverträgen. Vielfach drehen sich die Fragen um Verträ-

ge, die am Telefon unter Druck unbedacht abgeschlossen wurden, oder auch um Online-Verträge, wie die Verbraucherberatung mitteilt.

Wie lassen sich solche Verträge, die sich im Nachhinein als recht ungünstig erweisen, möglichst schnell

wieder auflösen – das ist hier die Frage vieler Ratsuchenden. Außer der persönlichen Beratung im Stadtladen gibt es jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr die Möglichkeit einer telefonischen Beratung unter 0176/39123084.

## Punkrock-Party mit Überraschung

„Puking Weazel“ aus der Region und „The Mustard“ aus Manchester spielten im Lorbass

**Gelnhausen** (tsl). Schnell, schneller, Punkrock: Im Lorbass standen am vergangenen Donnerstag zwei Bands – eine aus der Region und eine aus England – auf der Bühne. Zunächst legte „Puking Weazel“ aus Hasselroth/Hammersbach los und brachte die ersten Gäste zum Tanzen und Mitfeiern. Anschließend übernahm „The Mustard“ aus Manchester die Mikrofone und hatte neben eigenen energiegeladenen Liedern auch eine Überraschung im Gepäck.

Ohrstöpsel raus, Nebelmaschine an: Unter dem Schlagwort „Bembelpunk“ vereint „Puking Weazel“ politische deutschsprachige Texte mit Punkrock-, Pop- und Metaleinflüssen. Es dauert keine drei Lieder, da springt der erste Gitarrist von der Bühne, und die Zuhörer beginnen, Pogo zu tanzen. Die meisten Songs haben eine politische Botschaft: „Social Media Fraktion“ kritisiert den überbordenden Umgang mit den sozialen Netzwerken, „Kleines Mädchen im roten Anorak“ thematisiert die Gräueltaten des Kriegs in der Ukraine und „In einem Land vor unserer Zeit“ die drohende Zerstörung der Erde. Das alles kommt oh-



„The Mustard“ aus Manchester schaute auf der „Condimental Breakdown EU Tour“ durch Hannover und Sindelfingen auch in Gelnhausen vorbei. Anschließend ging es weiter nach Belgien.

FOTOS: STEIMLE

ne erhobenen Zeigefinger daher, und Zeit für Witze ist zwischendurch auch noch: „Normalerweise sind wir Headliner“, heißt es – „im Probenraum“, kommt es von der anderen Bühnenseite.

So ist die Stimmung gut und der Weg damit für die englischen Gäste bereitet: „The Mustard“ scheint dauerhaft auf der Überholspur un-

terwegs zu sein, und das liegt nicht zuletzt an Sängerin Sara Cruz, die mit einer unglaublichen Energie über die Bühne fegt und an allen Ecken und Enden zugleich zu sein scheint. Mit „Scratches“ geht es gleich zur Sache, eine schnelle Nummer, die für den Schlagzeuger Akkordarbeit bedeutet und schwierige Phasen in den Teenagerjahren



An Bass (links) und Gitarre für „Puking Weazel“: Matthias „Manni“ Müller und Matthias Schulze.

zum Thema hat. Im selben Stil geht es mit „Smoke and Mirrors“ weiter, bis Sara Cruz das nächste Lied ankündigt: „Ihr kennt es alle.“ Und tatsächlich: Man kann „Wannabe“ von den „Spice Girls“ auch dreimal so schnell und hundert Mal so rotzig spielen. Dann kann man dazu auch headbangen, wie der ein oder andere Besucher beweist.

## 83-Jähriger missachtet Ampel

Zwei Passanten  
schwer verletzt

**Gelnhausen** (re). Gestern Abend kam es gegen 18.30 Uhr zu einem Verkehrsunfall in der Freigerichter Straße in Gelnhausen. Laut Polizei habe ein 83-Jähriger eine Fußgängerampel missachtet und eine 41-jährige Frau sowie deren 14-jährige Tochter angefahren. Beide seien bei dem Unfall schwer verletzt worden.

## Kirche sammelt Kleider

**Gelnhausen** (re). Seit mehr als 25 Jahren sammelt die evangelische Marienkirchengemeinde Kleider für die Bodenschwingh'schen Anstalten in Bethel. So auch in diesem Jahr. Das Team, bestehend aus ehrenamtlichen Helfern und Konfirmanden, fährt am Samstag, 4. November, alle Straßen und Bezirke der Kernstadt und im Ortsteil Haitz ab und sammelt die Kleidersäcke und -kartons von den Bürgersteigen und Grundstücksgrenzen ein. Spender werden gebeten, ihre Kleiderspenden bis spätestens 9 Uhr an den Privatgrundstücken bereitzustellen. Aus Gründen der Nachhaltigkeit verzichtet die Gemeinde auf die Ausgabe von Kunststoffsäcken im großen Stil. Bürger werden gebeten, eigene Säcke, Tüten oder Kartons zu verwenden. Bei Bedarf können Sammelsäcke in der Marienkirche abgeholt werden, die im Foyer des Haupteingangs ausliegen. Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten. Die Organisatoren bitten darum, Schuhe paarweise zu bündeln. Nicht in die Kleidersammlung gehören zum Beispiel Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, abgetragene Schuhe oder Einzelschuhe. Die Bodenschwingh'schen Anstalten in Bethel sind Europas größte diakonische Einrichtung und unter anderem für Menschen mit Behinderungen und für Kinder und Jugendliche mit besonderen sozialen Schwierigkeiten da. Die finanziellen Erträge aus den Bethel-Kleidersammlungen werden für die diakonische Arbeit verwendet. Der Dachverband „FairWertung“ stellt dabei sicher, dass bei der Weitergabe der Kleider keine Märkte von Entwicklungsländern beeinträchtigt werden.

## LESERBRIEF

GNZ-Leser Dietmar Tusche äußert sich zum Kauf der Kaufhof-Immobilie durch die Stadt Hanau. Wir weisen darauf hin, dass Leserbriefe nicht die Meinung der GNZ-Redaktion widerspiegeln. Kürzungen behalten wir uns vor.

### Nicht von Hanau überholen lassen

Wir werden doch nicht überholt? Wie wir mit wachem Auge vernommen haben, wird die ehemalige Kreisstadt Hanau die Kaufhof-Immobilie erwerben. Eine neue Belebung wird dort geplant. Wir als jetzige Kreisstadt und Fans unserer Stadt Gelnhausen sollten uns jetzt riesig bemühen, das Joh-Gebäude ins rechte Licht zu rücken. Wir haben so viel Potenzial, so viel Kraft, dass wir vom Zeitfenster dieser Arbeit ganz bestimmt nicht von Hanau überholt werden. Ich freue mich schon jetzt, dass wir von beiden die Ersten sind!

Dietmar Tusche  
Gelnhausen